



Die Sache mit der Liebe!

Liebe. Dichter dichten über sie und jedes Popsternchen scheint eine Meinung zu ihr haben zu müssen, um ernst genommen zu werden. Naja, so ernst wie mensch eben Popsternchen nimmt.

In der Frage nach dem Umgang mit unseren Kindern nimmt Liebe in meiner Wahrnehmung eine gleichzeitig vollkommen überzogene und eine unterbelichtete Perspektive ein.

Schauen wir uns das mal an.

Zum einen glaube ich, dass Liebe als Gefühl vollkommen überbewertet wird. Gefühle ändern sich, andauernd und nachhaltig. Sie existieren gleichzeitig und widersprechen einander. Sie sind bewusst, unterbewusst, unbewusst. Es ist ein Durcheinander.

Was wir, glaube ich, meinen, wenn wir Liebe sagen, ist Verbindung. Dass wir einander sehen, spiegeln und aufeinander Bezug nehmen, ist erstens evolutionär eingepägt und zweitens für das soziale Wesen Mensch ein absolut elementarer Bestandteil seiner Existenz.

Es hilft also, Liebe nicht als flüchtiges und warmes Gefühl zu benennen, sondern als Bedürfnis, als tiefe Sehnsucht.

Und auf dieser Ebene scheint sie mir viel zu selten betrachtet, die Liebe.

Diese Ebene sieht Liebe als etwas, was nur der*die Empfänger*in beurteilen kann als erfüllt oder unerfüllt. Als etwas, was alle Menschen brauchen, aber zu dessen Erfüllung viele Wege führen.

Was hat das nun mit Kindern zu tun?

Ich denke, dass es nicht reicht, unsere Kinder zu lieben. Es ist vielmehr von fundamentaler Bedeutung, ob wir ausreichend Handlungen ausführen, die unserem Kind das Bedürfnis nach Liebe erfüllen. Dabei geht es, wie immer im Leben ohne Erziehung, nie um die Handlung selber, sondern immer um das, was sie mit der Beziehung macht.

Liebe hat viele Gesichter. Es gibt Menschen, die lieben Berührung, andere Worte. Es gibt Menschen, die Geschenke schätzen, andere lieben es, umsorgt zu werden und Hilfe zu erhalten.

Finde deinen Weg, deinem Kind Liebe zu zeigen - und denk daran: Nicht dein Gefühl dabei entscheidet, sondern ob dein Kind fühlt, was du ihm sagen willst.

Ich bin gespannt auf deine Erlebnisse!

Deine Ruth